

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

**Az: B 12 KR 3/16 S**

L 5 KR 325/16 B (LSG Baden-Württemberg)  
S 4 KR 605/15 (SG Mannheim)

.....,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

g e g e n

BKK Pfalz,  
Lichtenbergerstraße 16, 67059 Ludwigshafen,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 12. Senat des Bundessozialgerichts hat am 16. März 2016 durch  
den Vorsitzenden Richter Dr. K r e t s c h m e r sowie den Richter Prof. Dr. B e r n s d o r f f  
und die Richterin Dr. K ö r n e r  
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Baden-  
Württemberg vom 11. Februar 2016 wird als unzulässig verworfen.

Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Die Klägerin hat mit am 3.3.2016 nach Weiterleitung durch das LSG beim BSG eingegangenen Schreiben sinngemäß Beschwerde gegen den Beschluss des LSG Baden-Württemberg vom 11.2.2016 eingelegt. Mit dem genannten Beschluss hat das LSG die Beschwerde der Klägerin gegen einen Beschluss des LSG vom 21.12.2015 - L 5 KR 2271/15 -, mit dem der Antrag der Klägerin auf Protokollberichtigung der Niederschrift vom 3.11.2015 abgelehnt worden war, als unzulässig verworfen.
- 2 Die Beschwerde der Klägerin ist als unzulässig zu verwerfen, da gegen den angefochtenen Beschluss des LSG kein Rechtsmittel zum BSG statthaft ist. Er kann weder gemäß § 177 SGG mit der Beschwerde noch gemäß § 160a Abs 1 S 1 SGG mit der Nichtzulassungsbeschwerde an das BSG angefochten werden. Hierauf ist die Klägerin bereits in dem angefochtenen Beschluss des LSG ausdrücklich hingewiesen worden.
- 3 Die Verwerfung des Rechtsmittels der Klägerin erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter (§ 12 Abs 1 S 2, § 33 Abs 1 S 2, § 40 S 1 SGG).
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 SGG.

